



ICE - Waschanlage bringt 120 Zugbewegungen pro Tag zusätzlich!



Interessengemeinschaft Arheilger Bürger e.V.

1. Vorsitzende Ute Dupper • Felchesgasse 20, 64291 Darmstadt

• eMail: ute.dupper@igabweb.de

Sprecher AKW-Gruppe Peter Kunkel • eMail: peter.kunkel@igabweb.de



Darmstadt, 19.01.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe von der ICE-Anlage betroffene Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in einer amtlichen Bekanntmachung am 4.12.23 wurde die Offenlage der Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren der Deutschen Bahn für das **Bauvorhaben „Abstell- und Behandlungsanlage“ in Darmstadt-Kranichstein** mitgeteilt.

Der geplante Bau der **ICE-Waschanlage** wurde bereits am 24.5.2023 im Rahmen der Stadtteiltrunde Kranichstein den Teilnehmern verharmlosend vorgestellt: es sei nur mit 7 Zügen pro Nacht zu rechnen, die die Anwohner kaum belästigen werden. Die von anwesenden Bahnmanagern versprochene frühzeitige Informationsveranstaltung hat bis heute nicht stattgefunden. Erst mit der Offenlage der umfangreichen Bauunterlagen wurde erkannt, dass die Anlage über 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche betrieben werden soll.

Laut Schallgutachten sei bei Maximalauslastung mit 40 Zügen in 16 Tagstunden und 20 Zügen in 8 Nachtstunden zu rechnen. Das wären **120 Zugbewegungen pro Tag zusätzlich (!)**, die über den Bahnübergang Jägertorstraße abgewickelt werden müssen, bzw. 5 pro Stunde. Gegenüber den von der IGAB im Oktober letzten Jahres gezählten Zugbewegungen am Bahnübergang wären das 50 % mehr Zugfahrten mit der Folge drastisch verlängerter Schrankenschließzeiten, zumal die zusätzlichen Züge eine Länge von bis 400 Metern haben.

Bei jeder Ein- und Ausfahrt eines Zuges – Tag und Nacht - soll ein **20 Sekunden langes Warnsignal** ertönen, das über 28 Lautsprecher je Reinigungsbahnsteig verteilt wird und so einen Gesamtpegel von 125 dB(A) erreicht.

Bis zum 05.02.2024 können von allen Bürgern Einwendungsbriefe gegen das Bauvorhaben Darmstadt-Kranichstein – Abstell- und Behandlungsanlage, Geschäftszeichen 55142-551ppw/178-2023'022 geschickt werden. Empfänger ist das Planungsamt der Stadt Darmstadt, Mina-Rees-Str. 12, 64295 Darmstadt. Die Briefe werden auch von der IGAB-Geschäftsstelle Meidnerweg 12 und von EP-Wenner, Untere Mühlstraße 9 entgegengenommen und zum Stadtplanungsamt weitergeleitet. Weitere Informationen sowie ein ausführliches Einwendungsschreiben sind auf der IGAB-Homepage unter www.igabweb.de zu finden.

Der formale Aufbau und einige wichtige Argumente sind in dem beigefügten Musterbrief aufgeführt. Den Brief mit eigenen Argumenten gegen das Projekt zu ergänzen ist wichtig, weil alle Argumente in das Planfeststellungsverfahren beim Eisenbahn-Bundesamt eingehen. Helfen Sie mit, eine Abwertung der Wohngebiete um den Bahnhof Kranichstein zu verhindern! Schicken Sie einen Einwendungsbrief!

Mit freundlichen Grüßen



(Peter Kunkel)

Sprecher Projektgruppe AKW



(Ute Dupper)

1. Vorsitzende der IGAB

Datum:
Absender:
(Name, Anschrift)

An die
Wissenschaftsstadt Darmstadt
Stadtplanungsamt
Mina-Rees-Str. 12
64295 Darmstadt

Bauvorhaben der DB Fernverkehr in Darmstadt-Kranichstein – ICE-Abstell- und Behandlungsanlage
Geschäftszeichen 55142-551ppw/178-2023#022

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Einsicht in die im Internet offengelegten Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren der Deutschen Bahn für das Bauvorhaben „Abstell- und Behandlungsanlage“ in Darmstadt-Kranichstein lehne ich das geplante Vorhaben aus den folgenden Gründen ab:

- Die mit dem Vorhaben verbundene Anzahl der Zugbewegungen über den Bahnübergang Jägertorstraße lässt eine massive Ausweitung der Schrankenschließzeiten befürchten
- Der Bau der Anlagen führt zu einer Versiegelung von 15.015 m² Boden für Baustelleneinrichtungen und 20.685 m² für Gebäude, Asphaltflächen und Verkehrswege.
- Der Teil-Ausgleich für diese Eingriffe soll nicht in Darmstadt, sondern im weit entfernten Heubach bei Groß-Umstadt erfolgen.
- Der örtlichen Landwirtschaft soll ein ökologisch wertvolles Grünlandgrundstück von 4.550 m² entzogen werden, auf dem eine Versickerungsanlage mit Betriebswegen und Zäunen entstehen soll, obwohl für eine solche Anlage im Bereich aufgelassener Gleise genug Platz ist.
- Bislang landwirtschaftliche Wege, wie die außerörtliche Rodgaustraße sollen im Grundbuch zugunsten der Bahn mit Wegerechten für Schwerverkehr dauerhaft belastet werden.
- Mit der Feldschneise (zwischen Kranichsteiner Straße und Eckhartwiesenstraße) soll ein Waldweg entlang des dortigen Naturschutzgebietes für Baustellenverkehr in Anspruch genommen werden.
- Welche Auswirkungen der Baustellenverkehr innerörtlich haben wird, ist an keiner Stelle beschrieben
- _____
- _____
- _____
- _____

Mit freundlichen Grüßen